

Deutschland will Kasachstan stärker beim Ausbau von Solarenergie unterstützen. „Die deutsche Regierung hat Kasachstan eine Solaranlage geschenkt“, sagte Wladimir Kim, Direktor des „Innovation Parks“ der Eurasischen Nationalen Universität in Astana, während einer Konferenz Ende September. Auf dem Dach der Universität wurde eine der ersten Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von rund 10 kW installiert. Kasachstan hat dank seiner klimatischen Bedingungen viel Potential für die Nutzung von Solarenergie. Doch bisher haben sich Solaranlagen kaum durchgesetzt, da sie doppelt so teuer wie Windanlagen sind. *OG*



>> ПЕРСПЕКТИВЫ

Новые направления сфер деятельности обсудили члены Союза немецкой молодежи Казахстана на Совете в г. Астане.

>> 4-5



>> RELIGION

Am 11. November wird der Martinstag begangen. Die Schule No.12 in Öskemen veranstaltet aus diesem Anlass jedes Jahr ein Fest.

>> 8



>> GESELLSCHAFT

Tradition oder Straftat? Fast die Hälfte der Ehen in Kirgistan werden nach einem Brautraub geschlossen. Jyldiz aus Naryn erzählt ihre Geschichte.

>> 9



>> СЕМЕЙ

Областное общество немцев «Возрождение» города Семей реализует проект «Организация групп взаимопомощи».

>> 10

AKTUELL

ВИЗИТ ПРЕЗИДЕНТА В КОСТАНАЙ

В ходе рабочего визита в Костанайскую область Нурсултан Назарбаев посетил ТОО «Милх», которое специализируется на производстве высококачественных продуктов из натурального молока. Президент ознакомился с технологическим процессом и линией по производству мороженого и кисломолочной продукции. Глава государства также провел беседу с руководителями сельхозпредприятий области. Нурсултан Назарбаев отметил положительную динамику социально-экономического развития региона, в том числе рост сфер промышленности и сельского хозяйства: «В области многое делается за последнее время, особенно в социальной сфере. Строятся спортивные комплексы, развлекательные торговые центры. Растет промышленность, область становится аграрно-промышленным регионом. В завершение встречи участники поблагодарили Президента за оказываемую государством поддержку отрасли сельского хозяйства».

BEGINN DER COP23

In Bonn hat die Weltklimakonferenz begonnen. Vom 6. bis 17. November diskutieren die Teilnehmer wie man das 2015 geschlossene Klimaabkommen umsetzen kann. In Paris hatte sich die internationale Gemeinschaft dazu verpflichtet, die globale Erwärmung unter zwei Grad Celsius zu halten. 197 Vertragspartner haben das Pariser Abkommen unterschrieben. Den Vorsitz der UN-Klimakonferenz haben in diesem Jahr die Fidschi-Inseln, die stark vom Klimawandel betroffen sind. Ihr Regierungschef, Frank Bainimarama, mahnte: „Wir müssen zu unseren Verpflichtungen stehen und dürfen nicht davon abrücken.“ Mit den bisherigen Bemühungen wird die Erwärmung drei Grad betragen. Gastgeber Deutschland galt lange als Vorzeigestaat in Sachen Klimaschutz. Das Ziel, 40 Prozent der Klimagase bis zum Jahr 2020 einzusparen, liegt jedoch in weiter Ferne. Die Bundesrepublik verbrennt zu viel Kohle. Der Ausstieg aus der Kohlenutzung ist einer der wichtigsten Streitpunkte bei den aktuellen Koalitionsverhandlungen in Berlin. Immerhin haben das Bundesumweltministerium und das Entwicklungsministerium zur Eröffnung der Konferenz verkündet, 100 Millionen Euro für Klimaprojekte in armen Ländern ausgeben zu wollen. *(DW, OG)*

DEUTSCHE MINDERHEIT

MEHR NACHWUCHSFÖRDERUNG

Der Deutschen Minderheit in Kasachstan fehlt es an Nachwuchs, der sich in ihrer Organisation „Wiedergeburt“ engagieren will. Für viele junge Menschen spielt ihre deutsche Herkunft keine große Rolle mehr. Am vergangenen Wochenende traf sich der Rat des Verbandes der deutschen Jugend in Astana, um die Zukunft der Jugendarbeit des Verbandes zu besprechen. An dem Treffen nahm auch der neue Vorsitzende des Gesellschaftsfonds der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“, Albert Rau, teil.

Othmara Glas

Der Nachwuchs in der deutschen Minderheit muss stärker zusammenarbeiten und wirtschaftlich erfolgreicher werden. Das ist eine der Schlussfolgerungen des Rates des Verbandes der deutschen Jugend, der sich am vergangenen Wochenende in Astana traf. Es ging darum, die Zukunft der Jugendarbeit des Verbandes zu besprechen. Auch der neue Vorsitzende des Gesellschaftsfonds der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“, Albert Rau, nahm an dem Treffen teil.

Er fasst die Ergebnisse der Konferenz so zusammen: „Es wurde eine Resolution verabschiedet, in der Jugendarbeit als vorrangiges Ziel für Tätigkeit der ‚Wiedergeburt‘ festgehalten wurde. Das bestehende Programm für die Arbeit mit Jugendlichen muss nun wirklich umgesetzt werden. Dabei sollte die Jugend auch mehr mit den deutschsprachigen Medien in Kasachstan, wie der Deutschen Allgemeinen Zeitung (DAZ) und dem deutschsprachigen Programm auf Radio Kasachstan, zusammenarbeiten.“

Ein großes Problem für die deutsche Minderheit in Kasachstan ist, dass sich für viele Jugendliche ihre deutsche Herkunft und die deutsche Sprache keine große Rolle mehr spielen. „Wenn wir weiterhin als Ethnie überleben wollen, müssen wir der Jugend ein Gefühl der Zugehörigkeit zur deutschen Minderheit vermitteln“, forderte Rau und sagte weiter: „Es ist eine Art nationale Idee! Meine Generation hat ihre nationale Identität trotz des Verlustes der Muttersprache zu einem gewissen Grad bewahrt. Doch wie wird das bei zukünftigen Generationen sein?“

Auf der Konferenz wurden verschiedene Lösungsansätze besprochen. Eine Idee ist die Unterstützung durch deutsche Unternehmer und die Förderung des Unternehmergeistes bei der deutschen Jugend. „Der Verband der deutschen Jugend Kasachstans soll eine Kaderschmiede für die gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans in den einzelnen Regionen werden“, sagt Jewgenij Bolgert, Generaldirektor der Firma „Orda-Astana“ und Vorstandsmitglied des



Mitglieder des Rates des Verbandes der deutschen Jugend.

Gesellschaftsfonds der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“. Nach Meinung des Unternehmers hat der Verband das Potenzial hierfür.

Im Rahmen des alljährlichen Sprachlagers soll deshalb im kommenden Sommer eine Start-up-Woche durchgeführt werden. Dazu sollen erfolgreiche Unternehmer eingeladen werden, die ethnische Deutsche sind. Jugendliche mit einer guten Geschäftsidee sollen nach einer erfolgreichen Präsentation eine kleine Starthilfe von den Unternehmern erhalten. „So werden die Unternehmer zu Investoren in den unternehmerischen Nachwuchs der deutschen Minderheit“, erklärt Bolgert.

Es gebe bereits eine Menge Vorschläge von Seiten der möglichen Jungunternehmer, sagt Bolgert, zum Beispiel die Schaffung eines Bildungs- und Sprachenzentrums, die Gründung einer Veranstaltungsagentur, eines Übersetzungsbüros, sogar eine deutsche Schneiderie ist im Gespräch. „Wir werden ihnen helfen, Geschäftspläne zu entwickeln sowie ab 2018 notwendige Schulungen und Seminare anzubieten.“

Um die deutsche Minderheit besser untereinander zu vernetzen, aber auch mehr Kontakt nach Deutschland herzustellen, werde zudem gerade an einer technischen Lösung, einer Art Portal gearbeitet. Dieses soll den Austausch vereinfachen. In einer Datenbank sollen zudem Absolventen der Deutsch-Kasachischen Universität und Studenten, die im Ausland waren, zu finden sein. Hier können auch die Jugendclubs in den einzelnen Regionen einen wichtigen Beitrag leisten. Sie müssen Multiplikatoren für den Verband der deutschen Jugend Kasachstans werden, so Bolgert.

Maria Borisewitsch, Vorsitzende des Klubs der deutschen Jugend in der Gesellschaft der Deutschen „Wiedergeburt“ in Karaganda und Mitglied des Kuratoriums des Gesellschaftsfonds „Wiedergeburt“, ergänzt: „Wir haben im Rat die Ziele und Aufgaben des Verbandes für die nächsten drei Jahre im Bereich Jugendarbeit besprochen. Momentan wird ein entsprechendes Konzept ausgearbeitet, dessen Leitmotiv die Stärkung der deutschen Jugend ist. Im kommenden Jahr wollen wir über Ergebnisse diskutieren.“

KOMMENTAR

KASACHSTAN UND DEUTSCHLAND – 25 JAHRE

Guido Herz war von 2011 bis 2016 Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Astana. Zum 25-jährigen Bestehen der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Kasachstan würdigt er in einem offenen Brief die Errungenschaften des zentralasiatischen Landes seit der Unabhängigkeit 1991.

Dr. Guido Herz, Botschafter, a.D.

Als ich 2011 als deutscher Botschafter nach Kasachstan kam, war ich vorher Botschafter in einem großen afrikanischen Land. Dieses Land war 1961 unabhängig geworden. Trotz bester äußerer Voraussetzungen war das Land durch Experimente mit „afrikanischem Sozialismus“ Ende der 80er Jahre heruntergewirtschaftet. Die guten Voraussetzungen waren reiche Bodenschätze, lange Küsten, weltbekannte touristische Ziele (Urlaubsziele), Englisch als Amtssprache, kein Unabhängigkeitskrieg, sondern eine von den früher deutschen und anschließend englischen Kolonialherren übernommene gute physische, Verwaltungs- und Rechtsinfrastruktur.

1991 war es eines der ärmsten Länder der Welt, und das ist es immer noch. Dabei hat der Übergang zur Marktwirtschaft in den neunziger Jahren große Vorteile gebracht. Der Rohstoffboom ab 2000 und riesige Entwicklungshilfefzahlungen in all diesen Jahren haben dem Land große Einnahmen beschert. Und trotzdem: 2011 hatte es ein Pro Kopf Einkommen von ca. 700 Dollar, kaum mehr als 1991. Kasachstan war bei der Unabhängigkeit 1991 ähnlich arm, aber hatte 2011 mit rund 12000 Euro ein mittlerweile rund zwanzigmal höheres Pro Kopf Einkommen.

Dabei waren hier die Voraussetzungen für eine positive Entwicklung wesentlich unvorteilhafter gewesen. Die staatliche Einheit war keineswegs sicher, die Grenzen des Landes nicht präzise demarkiert mit entsprechendem Konfliktpotential mit den mächtigen Nachbarn, die Verkehrs-Infrastruktur unterentwickelt und nur von Norden nach Süden ausgerichtet, das Erbe des sowjetischen bürokratischen Zentralismus war eine schwere Last, und zudem war Kasachstan ein riesiger Binnenstaat ohne Zugang zu den Weltmeeren. Und doch



Ehem. deutscher Botschafter: Guido Herz.

hat es eine dramatische Entwicklung zum Guten geschafft, auch im Vergleich zu den zentralasiatischen Nachbarstaaten und den meisten anderen Staaten der ehemaligen Sowjetunion. Das Land ist stabil im Inneren und nach Außen, die Wirtschaft ist leistungsfähig und zukunftsgerichtet und die physische und soziale Infrastruktur entwickelt sich dynamisch.

Dies alles war nur möglich durch eine kluge und vorausschauende Regierungsführung. Sicher hat auch der Rohstoffreichtum des Landes geholfen, aber es gibt genug Beispiele, dass der Rohstoffreichtum eines Landes mehr Fluch als Segen sein kann.

Deshalb kann die Leistung Kasachstans in den vergangenen 25 Jahren gar nicht hoch genug eingeschätzt werden!

Deutschland hat von der Unabhängigkeit an eng mit Kasachstan zusammengearbeitet. Wir hatten von Anbeginn einen konkreten Anknüpfungspunkt: im ganzen Land gab es eine Million ethnische Deutsche, die in der Stalin-Zeit nach Kasachstan deportiert worden waren. Viele von ihnen wollten nach dem Zerfall der Sowjetunion nach Deutschland übersiedeln. Obwohl Kasachstan diese Menschen beim Aufbau des unabhängigen Landes gut hätte brauchen können, hat es sich diesem Wunsch nicht verschlossen und sogar aktiv mitgeholfen. So konnten diejenigen ethnischen Deutschen, die ins Land ihrer Vorfäter wollten, dies auch tun. Etwa 800000 von ihnen leben mittlerweile in Deutschland und bilden eine lebendige Brücke zwischen unseren Ländern.

In diesem Jahr haben Deutschland und Kasachstan 25 Jahre diplomatische Beziehungen feiern können; Deutschland gehörte Anfang Februar 1992 zu den ersten Ländern, die mit dem unabhängigen Kasachstan diplomatische Beziehungen aufgenommen haben.

Die Beziehungen zwischen unseren Ländern sind immer gut gewesen. Als ich 2011 nach Kasachstan kam, hatte Kasachstan gerade die erfolgreiche OSZE-Präsidentschaft des Jahres 2010 hinter sich, die durch die Teilnahme von Bundeskanzlerin Angela Merkel am Astana-Gipfel im Dezember 2010 gewürdigt wurde.

In den fünf Jahren meiner Botschafterzeit hat sich das internationale Renommee von Kasachstan immer weiter entwickelt, weit über die Rolle hinaus, die ein Land mit nur 18 Millionen Einwohner üblicherweise im internationalen Konzert spielt. Schon früh hat sich das unabhängige Kasachstan durch den bedingungslosen Verzicht auf seine von der

Sowjetunion übernommenen Atomwaffen als glaubwürdiger Anwalt einer atomwaffenfreien Welt gezeigt. Kasachstan ist ein wichtiger Akteur in der Eurasischen Wirtschaftsunion geworden, hat eine wesentliche Rolle bei den Iran-Gesprächen, den Syrien-Gesprächen und der Bewältigung der Ukraine-Krise gespielt. Zu Recht ist Kasachstan als vorläufiger Höhepunkt seiner außenpolitischen Aktivitäten als nichtständiges Mitglied in der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen berufen worden.

Nicht vergessen sollte man, dass der chinesische Präsident Xi Jin-Ping im September 2013 Astana und die Nasarabajew-Universität gewählt hat, um das Jahrhundertprojekt der „Neuen Seidenstraße“ offiziell vorzustellen.

Die deutsch-kasachischen Beziehungen haben sich seit meinem Amtsantritt 2011 kontinuierlich weiterentwickelt. Das 2012 unterzeichnete „Rohstoffabkommen“ ist eine gute Basis für eine weitere langfristige Entwicklung unserer Wirtschaftsbeziehungen. Deutschland hat als erstes Land seine Teilnahme an der Expo 2017 zugesagt und hoffentlich einen Beitrag zum großen Erfolg dieses Ereignisses leisten können. Der Besuch des neugewählten Bundespräsidenten Steinmeier, eines alten Freundes von Kasachstan und seines Präsidents, im Juli dieses Jahres unterstreicht das.

Meinen Ausführungen kann man entnehmen, dass ich Kasachstan für eine Erfolgsgeschichte halte. Aber auf Erfolge sollte man sich nicht ausruhen, sondern bei sich ändernden Voraussetzungen die Bedingungen schaffen, dass dieses Land auch weiterhin floriert. Das weiß die kasachische Führung und hat weitreichende institutionelle und politische Reformen eingeleitet. Wenn sie diese Reformpläne konsequent umsetzt, wird das Land auch die nächsten 25 Jahre erfolgreich meistern. Deutschland steht dazu als Partner bereit. ■

DEUTSCHLAND

HEIMATMUSEUM DER BESSARABIENDEUTSCHEN BEGRÜSST BESUCHER AUS KASACHSTAN

Albert Rau ist der Vorsitzende des neugegründeten Gesellschaftsfonds der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“. Im Oktober wurde er einstimmig von den Delegierten auf dem Kongress der Deutschen Minderheit gewählt. Rau hat langwierige Erfahrung auf der politischen Bühne Kasachstans, aber auch international. Bei der Bundestagswahl im September war er als Wahlbeobachter in Stuttgart und besuchte das Heimatmuseum der Bessarabiendeutschen.

Ingo Isert

Nach Wahlen in den Ländern Osteuropas und der ehemaligen Sowjetunion hört man oft die kritischen Einschätzungen der Wahlbeobachter der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE). Viele von ihnen kommen aus dem „Westen“, doch auch andere Staaten der OSZE, wie Kasachstan, schicken Beobachter zu Wahlen. So war Albert Rau aus Kasachstan als Wahlbeobachter bei den Wahlen zum Deutschen Bundestag in der Region Stuttgart. Die Wahlen am 24. September 2017 wurden als frei und demokratisch eingestuft.

Rau nutzte seinen Aufenthalt in Deutschland, um den Auswanderungsort Hanweiler und das dortige Heimatmuseum der Bessarabiendeutschen aufzusuchen. Der Gast aus Kasachstan kam in Begleitung von Danijar Iskakow, 2. Sekretär der Botschaft der Republik Kasachstan in Berlin, in das Museum. Die beiden erhielten eine Führung auf Deutsch, denn sowohl Rau als auch Iskakow beherrschen die Sprache ohne Probleme. Für Rau, der aus der deutschen Minderheit in Kasachstan stammt, ist es eigentlich sogar die Muttersprache.



V.l.n.r.: David Aippersbach, Ortwin Steinwand, Renate Kersting, Dr. Albert Rau, I.R. Isert.

Albert Rau wurde 1960 in Kasachstan geboren. Seine Vorfahren stammen aus dem Kaukasus, dem Wolga-Gebiet und aus Bessarabien. Seine bessarabischen Vorfahren hat der Bessarabiendeutsche Verein auf Bitte Raus hin schon vor Jahren ermittelt.

Die Linie Schäfer lässt sich zum Beispiel bis ins 18. Jahrhundert nach Hanweiler bei Winnenden in Württemberg zurückverfolgen. Als Dank für die Ergebnisse schenkte Rau der Bessarabien-Bibliothek 2016 seine veröffentlichte Familienchronik.

Rau studierte in Kasachstan. Ab 1994 war er für mehr als zehn Jahre Bürgermeister der Stadt Lissakowsk, dann Gouverneur des Gebietes Akmola. Seit 2010 war er Vizeminister für Industrie und Technologie in Kasachstan. Seit März dieses Jahres ist er Mitglied des Parlaments, der Madschilis, und sitzt im Ausschuss für Finanzen und Haushalt. Im Februar 2016 wurde ihm das Große Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Während eines Besuchs in der kasachischen Hauptstadt Astana nahm selbst Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die Gelegenheit wahr, sich mit Albert Rau zu treffen.

Während seines Besuchs im Museum war Rau besonders an der Geschichte der deutschen Einwanderer nach Bessarabien und dann der 1940 erfolgten Deportation interessiert und fragte immer wieder nach Details. Die Lebensverhältnisse in Bessarabien, die Kleidung, die Gerätschaften waren ihm aus Kasachstan vertraut und wiesen manche Gemeinsamkeiten auf. Nach der Führung dankte er sich herzlich und hinterließ dem Museum eine großzügige Spende. ■

Quelle: www.bessarabien.de

СОТРУДНИЧЕСТВО

ВОПРОСЫ ПРОТИВОДЕЙСТВИЯ ЭКСТРЕМИЗМУ

Постоянный представитель Казахстана при ООН Кайрат Умаров в качестве председателя санкционных Комитетов СБ ООН 1267 по ИГИЛ (ДАИШ), «Аль-Каиде» и 1988 по движению «Талибан» принял участие в Пятой научно-практической конференции Региональной антитеррористической структуры Шанхайской организации сотрудничества «Борьба с терроризмом – сотрудничество без границ», прошедшей 1-2 ноября в Ташкенте.

В мероприятии участвовали представители компетентных органов государств-членов и наблюдателей ШОС, а также Секретариата ШОС, Контеррористического управления ООН и другие.

На конференции обсудили актуальные вопросы противодействия современным вызовам и угрозам, исходящим от международных террористических организаций. Докладчики отметили нестабильность и сложность прогнозирования текущей обстановки в мире. Подчеркнуто, что в результате успешных действий антитеррористических сил на Ближнем Востоке и вытеснения террористов из региона наблюдается их передислокация в другие части мира, в том числе Афганистан, что создает дополнительную угрозу вблизи границ государств-членов ШОС.

Особое внимание уделялось вопросам противодействия использованию сети Интернет в террористических и экстремистских целях, а также координации действий в борьбе с финансированием терроризма. В этой связи выражено единое мнение о необходимости более тесного сотрудничества по своевременному обмену информацией, розыску террористов, усилению пограничного контроля, подготовки кадров для антитеррористических подразделений, взаимной интеграции информационных баз данных по линии борьбы с терроризмом, проведения антитеррористических учений и совершенствования правовой основы антитеррористического сотрудничества. Подчеркнуто, что противодействие терроризму и экстремизму, а также международное контртеррористическое сотрудничество должны осуществляться при координирующей роли ООН на основе строгого соблюдения Устава ООН и норм международного права.



Казачстан в качестве председателя комитетов СБ ООН принял участие в конференции РАТС ШОС.



КОММЕНТАРИЙ

РАЗЪЯСНЕНИЕ ПО ПОВОДУ ПАСПОРТОВ ГРАЖДАН РК БЕЗ ИИН

В последнее время участились факты снятия пограничной службой КНБ РК граждан Республики Казахстан, постоянно проживающих за пределами Казахстана, с авиарейсов и рейсов железнодорожного транспорта при пересечении Государственной границы Республики Казахстан в связи с отсутствием в их паспортах индивидуального идентификационного номера (ИИН).

Согласно Закону Республики Казахстан от 12 января 2007 года «О национальных реестрах идентификационных номеров» (далее – Закон), вступившего в силу с 1 января 2013 года, паспорта и удостоверения личности гражданина Республики Казахстан без ИИН являются недействительными и подлежат замене.

В паспортах гражданина Республики Казахстан, изготовленных с августа 2002 года, ИИН расположен внизу на машиносчитываемой зоне паспорта, где указаны фамилия, имя, номер паспорта, дата рождения в обратном порядке, половая принадлежность, дата выпуска паспорта и последние 12 цифр – это сформированный ИИН. Начиная с 2009 года, ИИН в паспортах гражданина Республики Казахстан расположен с правой стороны страницы рядом с указанием половой принадлежности владельца паспорта.

Соответственно, граждане Республики Казахстан, имеющие на руках вышеуказанные паспорта с ИИН, проходят Государственную границу РК в обычном порядке. Граждане Республики Казахстан, прибывшие в частном поряд-



ке в Казахстан с паспортами старого образца без ИИН, при возвращении к месту постоянного жительства и пересечении государственной границы

Республики Казахстан на контрольно-пропускных пунктах ПС КНБ РК не допускаются к вылету ввиду недействительности паспортов.

Создавшаяся ситуация вызывает обоснованные жалобы и недовольство со стороны данной категории граждан, так как они несут моральный и материальный ущерб. Для разрешения вопроса о выезде их к месту постоянного жительства МВД принимаются все необходимые меры по документированию, при обращении гражданам переоформляются новые паспорта с ИИН и вручаются владельцам.

В связи с изложенным, в целях предотвращения конфликтных ситуаций на контрольно-пропускных пунктах при пересечении государственной границы РК, просим принять соответствующие меры по проведению разъяснительной работы среди граждан РК, постоянно проживающих за пределами республики, о недействительности паспортов без ИИН и необходимости их замены на паспорта нового образца с ИИН.

Замена паспортов гражданам, не проживающим в Казахстане, производится в посольстве/консульстве Республики Казахстан в стране пребывания или в центральном аппарате МВД РК в Астане. ■

ПЕРСПЕКТИВЫ

МОЛОДЕЖЬ – НОВАЯ НАЦИОНАЛЬНАЯ ИДЕЯ

На сегодняшний день вовлеченность немецкого населения в общественную работу довольно низкая, и, как отметил председатель Общественного фонда «Казахстанское общество немцев «Возрождение» Альберт Павлович Рау, «наблюдается так называемый «кризис доверия». Преодолеть трудности возможно только усердной совместной работой. Необходимо объединиться вокруг идеи, которая вовлечет большое количество людей. Молодежь может стать нашей национальной идеей. Потеряв молодое поколение, этнос просто перестанет существовать».



Фото предоставила Елизавета Бахман

Елизавета Бахман

С таких мотивирующих слов началось заседание членов Совета Союза немецкой молодежи Казахстана (СНМК), которое состоялось 4-5 ноября в г.Астане. На мероприятии присутствовали десять из 12 членов Совета Союза немецкой молодежи Казахстана, эксперт по молодежной работе Ассоциации общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение», председатель общества немцев г. Астаны и Акмолинской области Игорь Вернерович Берг, а также председатель и члены попечительского совета ОФ «Казахстанское общество немцев «Возрождение» А.П. Рау, В.Г. Деймунд (молодежное направление), Е.А. Больгер (предпринимательство). В связи с досрочным прекращением полномочий председателя СНМК Артура Бартеля (по

собственному желанию), задачи председателя, согласно положению Союза, до внеочередной конференции были возложены на заместителя – Лилию Штрауб. Задав рабочее настроение, участники заседания два дня усердно прорабатывали приоритетные направления и стратегию развития Союза, обсуждали успешные молодежные проекты, а также продумывали новые, способствующие активизации и сплочению молодого поколения. Примечательно, что идеи не замыкались вокруг программы поддержки немецкого населения. В частности, Евгений Больгер предложил начать работу по развитию молодежного предпринимательства.

На заседании была затронута и тема цифровизации, при помощи которой возможно охватить большее количество населения. Участникам был пред-

ставлен комплект инструментов для структурированной работы организации. В 2018 году в работу общественных организаций планируется введение платформы Битрикс-24, что предполагает наличие всей информации по всем видам деятельности в одном доступном пространстве. Данная площадка под-разумевает как внутреннюю (электронный документооборот, управление проектами, единый онлайн календарь мероприятий, возможность постоянной связи, работа с базами данных: благополучатели, выпускники, предприниматели, подписчики газеты DAZ и др.), так и внешнюю коммуникации (календарь мероприятий для широкого круга лиц, организация корпоративной социальной сети, модуль подписки, сервис онлайн-опросов, вебинары, онлайн-обучение и прочее).

Второй день заседания был проведен методом мозгового штурма, модератором выступил Виктор Георгиевич Деймунд, имеющий большой опыт работы с молодежью. Участники разбили

на группы и проработали актуальные цели, задачи и стратегические направления Союза. В ходе дискуссии была определена рабочая группа, которая консолидирует озвученные идеи в концепцию, продумает структуру Союза и представит на отчетно-выборной конференции, которую планируется провести 21-25 марта 2018 года в рамках трехстороннего Казахстанско-Российско-Германского форума.

Отдельным блоком обсуждалась проектная деятельность, были проанализированы цели и задачи проектов в рамках программы поддержки, обсуждены основные недочеты при составлении заявок и отчетов.

Завершилось заседание тренингом на сплочение команды, которое провела Мария Борисевич. Это позволило участникам еще лучше узнать друг друга. В отъездах лидеры клубов немецкой молодежи отметили эффективность проведенной встречи, желание и стремление активнее реализовывать проекты и совершенствовать работу. ■

Виктор Деймунд, член попечительского совета ОФ «Казахстанское общество немцев «Возрождение», депутат Маслихата города Павлодара

Став членом попечительского совета, я тщательно изучил базовые документы Союза немецкой молодежи Казахстана – Положение и Концепцию по молодежной работе. В ходе анализа были выявлены некоторые несоответствия этих двух документов. Поэтому в рамках молодежного совета в г. Астане мы попытались тщательно проработать их, приведя к общему знаменателю.

На Общенациональной конференции немцев было принято решение – вовлечение большего числа немецкого населения в общественное движение, соответственно, молодежи это касается в первую очередь. Поэтому мы с ребятами рассмотрели некоторые возможные варианты. Необходимо начать активную работу с детьми, при этом важно учитывать разработку интересных и мотивационных программ.

На совете мы начали работу по созданию идеи, способной объединить молодежь. Стратегические направления работы будут дорабатываться в ближайшее время. В ходе совета возник ряд вопросов, которые также необходимо решать в ближайшее время. Один из них – к структуре орга-



Фото: Алексей Кот

низации: Союз немецкой молодежи Казахстана состоит из 12 клубов, некоторые из них имеют филиалы. Если мы хотим привлечь больше молодежи, то, с моей точки зрения, можно создать дополнительные клубы и отразить это в Положении Союза. Но в любом случае решать только молодежи, так как она будет реализовывать новую стратегию.

ИНТЕРВЬЮ

НЕМЕЦКАЯ МОЛОДЕЖЬ ОБЛАДАЕТ СУЩЕСТВЕННЫМ ПОТЕНЦИАЛОМ

«Союз немецкой молодежи Казахстана должен стать полноценным кадровым резервом для региональных общественных объединений немцев Казахстана», – считает Евгений Больгер, генеральный директор ТОО «Орда-Астана» и член попечительского совета Общественного фонда «Казахстанское общество немцев «Возрождение». И для этого, по мнению предпринимателя, у Союза есть все возможности, ресурсы и потенциал.

– Евгений, вы впервые участвовали в Совете Союза немецкой молодежи Казахстана. Какие перспективы вы бы выделили в молодежной работе на ближайшие годы?

– Для меня это была первая встреча в таком формате. Порадовала активная молодежь со всех регионов Казахстана, успешная проектная деятельность и открытость к новым идеям. Отмечу налаженную работу в молодежной сфере, накопленный опыт и, самое главное, их понимание тех целей и задач, которые сегодня стоят перед всем немецким сообществом.

Немецкая молодежь обладает существенным потенциалом, но его необходимо развивать, и не только по привычным для них сферам деятельности. Поэтому в рамках совета были рассмотрены совершенно новые направления. В частности, с воодушевлением была воспринята инициатива о развитии молодежного предпринимательства. На лето будущего года мы запланировали проведение Start-up-Woche, возможно, на базе одного из лингвистических лагерей. Мероприятие пройдет в формате презентации, куда будут приглашены успешные бизнесмены из числа этнических немцев. Они выступят инвесторами, поддержав наиболее успешные проекты молодых и активных ребят, внося, таким образом, свой вклад в развитие молодежного предпринимательства и немецкого этноса в целом. Сейчас клубам немецкой молодежи до конца года важно подготовить свои бизнес-идеи, которые впоследствии будут отобраны по направлениям. По каждому из них мы подберем куратора, который поможет развить предложение в качественный бизнес-план. Конечно, бюджет первых проектов будет небольшим, но он позволит претворить в жизнь интересную идею, и, возможно, даст старт прибыльному бизнесу.

– На ваш взгляд, готовы ли уже сегодня молодежь к участию в молодежном предпринимательстве, способна ли качественно подготовить проекты презентацию? Или же важно предусмотреть обучающие мастер-классы по проектному менеджменту, написанию бизнес-планов?

– На данном первоначальном этапе от клубов немецкой молодежи требуется лишь инициатива и их стремление активизироваться. Когда мы начали обсуждать идею молодежного предпринимательства, то посыпалась масса конкретных предложений. К примеру, создание образовательного языкового центра, обучающих программ для детей, открытие анимационного агентства, бюро переводов, даже швейной мастерской по пошиву одежды в национальном немецком стиле. В принципе, я сразу



Евгений Больгер, член попечительского совета ОФ «Казахстанское общество немцев «Возрождение», курирует вопросы предпринимательства и СМИ.

выделил около десяти перспективных проектов. Уверен, что до конца года мы их доработаем и представим инвесторам качественные бизнес-планы. Но в будущем, конечно же, необходимы обучающие курсы и семинары. Все это важно предусмотреть уже на 2018 год.

– В настоящий момент в Казахстане около 180 тысяч немецкого населения, места компактного проживания практически отсутствуют. Какие возможности вы видите для консолидации этноса, в особенности молодого поколения, которое, как правило, вырастает и теряет связь с общественной структурой немцев?

– В попечительском совете Общественного фонда «Казахстанское общество немцев «Возрождение» я отвечаю за вопросы развития предпринимательства и цифровизацию деятельности организации. В настоящее время разработана концепция по созданию единого портала, задачами которого станет консолидация этноса и привлечение максимального числа этнических немцев к общественной жизни. Портал предполагает использование большого количества функциональных возможностей: онлайн-радио, онлайн-версия газеты «Deutsche Allgemeine Zeitung», сервисы для рекрутинга (вакансии от немецких компаний), организации вебинаров в режиме онлайн и многое другое. Отдельное внимание заслуживают сервисы по созданию базы данных для внутренней

работы Общественного фонда. В частности, предпринимателей, выпускников языковых курсов, Казахстанско-Немецкого Университета, стипендий Германской службы академических обменов и других программ. Техническая работа по созданию портала уже начата, планируем, что в 2019 году будет создано мобильное приложение. На мой взгляд, это информационное поле будет только способствовать консолидации немцев как Казахстана, так и соотечественников за рубежом, позволит находиться в постоянном контакте.

– Наибольший охват немецкой молодежи и привлечение ее к общественной жизни – достаточно сложная и в то же время необходимая для сохранения этноса задача. К сожалению, тема национальной принадлежности начинает интересовать людей в более зрелом возрасте. Как, на ваш взгляд, привлечь молодых людей в клубы немецкой молодежи и привить им желание сохранить свою национальную самобытность и язык?

– По примеру своей семьи могу сказать, что в больших городах, где есть масса возможностей для реализации своих идей и организации досуга, клубу немецкой молодежи достаточно сложно привлечь ребят. Тем не менее, клуб – это очень хорошая точка притяжения. Многие, я полагаю, зависят от лидера клуба – насколько интересна программа или направление объединения, его участники, возможности для общения и многое другое. Также при организации каких-либо молодежных проектов важно учитывать их долгосрочность. Зачастую, как было отмечено в рамках молодежного совета, ребята участвуют в каких-либо мероприятиях, нередко зарубежных, а вернувшись, даже не делятся результатами поездки. Эффект мультиплицирования отсутствует, теряется связь между клубами. Все эти ошибки в будущем, конечно же, важно учитывать. Необходимо смотреть вперед, чтобы Союз немецкой молодежи Казахстана стал полноценным кадровым резервом для региональных общественных структур и Общественного фонда. Перспективы и желание есть, как и лидеры, способные увлечь за собой. ■

– Спасибо большое за интервью.

Интервью: Олеся Клименко

Альберт Рау, депутат Мажилиса Парламента РК, председатель попечительского совета Общественного фонда «Казахстанское общество немцев «Возрождение»



Фото: Алексей Кот

На Общенациональной конференции немцев Казахстана была принята Резолюция, в которой молодежная работа названа одним из приоритетных направлений деятельности обществ немцев «Возрождение». В этой связи существующая комплексная программа по работе с молодежью требует качественной переработки. Все эти посылы легли в основу дискуссий на Совете молодежи в г. Астане. В частности, обсуждалось расширение спектра деятельности молодежи, в том числе и по задачам, принятым в рам-

ках Общенациональной конференции. Отмечалось, что немецкая молодежь должна быть больше привлечена к сотрудничеству с этническими СМИ – газетой Deutsche Allgemeine Zeitung и Интернет-радио, создание которого прорабатывается Советом.

Радует, что состоялся заинтересованный обмен мнениями. Сейчас важно понимать: если мы хотим сохраниться как этнос, то должны привить чувство национальной принадлежности именно молодежи. Это должно стать своего рода национальной идеей! Наше поколение в какой-то степени сохранило свою национальную идентичность, даже несмотря на утрату родного языка. А насколько осознание того, что ты немец, развито у подрастающего поколения?

Сегодня в молодежной работе существует ряд проблем – это и низкий охват, и узкая направленность, и незнание родного языка. Поэтому совместными усилиями методом мозгового штурма мы попытались выработать комплекс мер по их решению. Были предложены интересные идеи, например, по молодежному предпринимательству. Важно привлечь наших немцев-предпринимателей к совместной работе по поддержке подрастающего поколения, в том числе и по формированию их национальной идентичности.

Мария Борисевич, председатель клуба немецкой молодежи «Grashüpfer», член попечительского совета ОФ «Казахстанское общество немцев «Возрождение»



Фото: Алексей Кот

Совет прошел в максимально рабочей атмосфере. Мы детально проработали цели и задачи Союза на ближайший три года, а также внесли свои предложения в Концепцию по молодежной работе. Большую помощь в этом вопросе оказал Виктор Георги-

евич Деймунд, член попечительского совета ОФ «Казахстанское общество немцев «Возрождение», курирующий молодежное направление организации. В настоящий момент Концепция дорабатывается, ее основным лейтмотивом стала консолидация немецкой молодежи. К сожалению, в последнее время возможность слаженной работы отсутствовала, не было единой команды и конструктивного диалога как в самом Союзе, так и среди молодежи в целом.

В рамках совета были оговорены планы мероприятий на 2018 год, одними из первых (ориентировочно в марте) мы планируем проведение форума и отчетно-выборной конференции. В рабочую группу вошла молодежь из разных городов республик. Я считаю это хорошей практикой. Раньше за подобные крупные мероприятия отвечал только один регион. Важно отойти от этого и работать всем вместе. Это будет только способствовать сплочению Союза немецкой молодежи Казахстана.

Алина Данильченко, член Совета СНМК

Чем этот совет стал для меня? В первую очередь – показателем того, как может работать наша молодежь. Я считаю мероприятие крайне продуктивным. Многие вопросы были решены, обсуждены новые возможности, в том числе и развитие бизнес-идей при помощи немецких предпринимателей. Согласитесь, такая возможность есть не у каждого молодого человека, и я думаю, ее надо держать. На совете присутствовали члены попечительского совета Общественного фонда «Казахстанское общество немцев «Возрождение», я считаю, это необходимо и важно повторять в будущем. Мы многое обсудили, открыто признали свои сильные и слабые стороны, а это большой шаг для дальнейшей плодотворной работы и роста. Я в нас верю.



Фото: архив А. Данильченко

UMWELTBILDUNG IN SCHASCHUBAI:

SCHÜLER ERHALTEN VOM AUSSTERBEN BEDROHTE TURANGA-PAPPEL

Dametken Tasbulatowa ist Deutschlehrerin am KGU „Komplex Schule – Kindergarten“ der Siedlung Schaschubai in der Region Karaganda. In diesem Herbst hat die Schule ein neues Umweltprojekt zum Erhalt der Turanga-Pappel, ein für Kasachen heiliger Baum, gestartet. Der Baum steht als bedrohte Pflanzenart im Roten Buch Kasachstans.

Dametken Tasbulatowa

Die Turanga-Pappel ist für Kasachen ein heiliger Baum – und vom Aussterben bedroht. Unsere Schule arbeitet seit diesem Jahr am Erhalt und Schutz des Turanga-Hains, der sich in unserem Ort befindet. Unsere Schule, das KGU „Komplex Schule-Kindergarten“ befindet sich in der Siedlung Schaschubai in der Region Karaganda. 2007 haben wir einen öffentlichen Verein gegründet, der „Schaffung Shashubai“ heißt, und im Bereich Umweltbildung aktiv ist.

Dabei geht um die Wiederherstellung des ökologischen Gleichgewichts und darum, ein Bewusstsein für die Beziehung zwischen Mensch und Umwelt zu schaffen. Die Mitglieder des Vereins sind die Lehrer und Schüler unserer Schule, doch wir sind im gesamten Gebiet der Region Karaganda tätig.

Eine grüne Oase in der Steppe

Die Turanga-Pappel gehört zu einer Gruppe von Pappeln, die selbst unter schwierigen Bedingungen in sehr trockenem Klima wachsen können. In unserer Region ist es ein mehrblättriger Baum. Diese Art wurde vom russischem Wissenschaftler L.I. Schrenk im Jahre 1842, also vor 170 Jahren beschrieben. Die Turanga-Pappel ist dank seines mächtigen Wurzelsystems, das bis zu 50 Meter tief in den Boden reicht, in der Lage, Wasser aus trockenem Sandboden zu ziehen und so in der nördlichen Balchaschregion zu überleben, wo im Sommer fast alle Pflanzen austrocknen.

Diese grünen Oasen mitten in der Steppe haben nicht nur einen ästhetischen Wert, sondern helfen auch anderen Pflanzen in der Nähe, Nährstoffe aus dem mageren Salzboden zu extrahieren. Der Turanga-Hain in Ortaderesin wurde in die Liste der einzigartigen Reliktpflanzen in das Rote Buch Kasachstans aufgenommen. Im Rahmen unseres Projekts zum Erhalt des Turanga-Hains



Die Schüler des das KGU „Komplex Schule – Kindergarten“ nach der Säuberungsaktion.

leisten wir Aufklärungsarbeit bei den Dorfbewohnern. Mit Hilfe der Regionalzeitung „Sewernoje Pribalchaschje“ haben unsere Schüler unsere Ideen bekanntgemacht.

Schule und Verwaltung arbeiten zusammen

Der wichtigste Beitrag unseres Projekts war die Plakatwand „Umwelt in unseren Händen“, an der wir im Unterricht mit Deutsch- und Biologielehrern gearbeitet haben. Mit Hilfe des Akimats sowie Vertreter der Regional-, Bezirks- und Lokalregierung wurden unsere Ideen realisiert. Die konkrete Aktion im Turanga-Hain machte den Kindern ebenso wie ihren Eltern und Dorfbewohnern deutlich, wie wichtig das Problem der Turanga-Pappeln in unserer Region ist. So wurde die von den Kindern geschaffene Plakatwand zu einem aktiven Beitrag zur ökologischen Gemeinschaft. Die Plakatwand „Umwelt in unseren Hän-

den“ befindet sich in der Mitte des Dorfes Schaschubai.

Wir organisierten zudem eine Reinigungsaktion in Turanga-Hain und wir entschlossen uns, diese Reinigungsaktion auch in Zukunft einmal jährlich durchzuführen. Nicht nur Schüler, sondern auch ihre Eltern sowie Dorfanwohner von Schaschubai und Ortaderesin werden daran beteiligt, und über einen möglichst langen Zeitraum „unseren einzigartigen Turanga-Hain“ beobachten sowie die Erfahrungen weitergeben können.

Umweltbildung auf Deutsch

Insbesondere ist das Engagement der Kollegen aus den Fachbereichen Deutsch und Biologie, bzw. Ökologie zu erwähnen. Die Schüler waren stark motiviert, Neues zu erfahren und kennenzulernen, zu experimentieren. Ihre Begeisterung äußerten sie auch auf Deutsch. Mit Hilfe des Mikro-

skops haben die Kinder feststellen können, dass auf dem gleichen Baum dieser Art (Turanga) die Blätter sehr unterschiedlich waren, sowohl in der Größe als auch in der Form. Sie arbeiteten am Zeitungsartikel „Die Geschichte von Turanga“ und dann übersetzten sie Verbotsschilder aus dem Russischen ins Deutsche.

Die Kinder und Dorfanwohner sind stolz auf die von ihnen entworfene und gebaute Plakatwand. Die nachfolgenden Generationen werden in einer schönen, lebenswerten Umwelt leben können, wenn es uns heute gelingt, unsere Einstellung zur Turanga-Pappel und damit auch unser Verhalten grundlegend zu verändern.

Es ist geplant, im nächsten Jahr einen Zaun für den Turanga-Hain zusammen mit dem Akimat beider Dörfer sowie den Naturschutz- und Grünflächenämtern zu bauen. Wir sind sicher, dass wir dieses Projekt weiterführen müssen und jeder einzelne eine Verantwortung zu tragen hat. ■

500 JAHRE REFORMATION

GEGEN DEN STROM: EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDEN ENTLANG DER SEIDENSTRASSE – TEIL 2

Was kann man Besonderes in einem Jahr machen, in dem 500 Jahre Reformation gefeiert werden? Eine Gruppe junger Erwachsener aus den deutschsprachigen Gemeinden Wolkendorf und Heltau in Rumänien war zwei Monate lang mit dem Kleinbus auf der Seidenstraße unterwegs, um evangelische Gemeinden im Jahr der Reformation zu besuchen. In der DAZ berichtet Pfarrer Uwe Seidner in mehreren Teilen von ihrer Reise, die von Rumänien über den Iran und Zentralasien nach China führte.



Mit dem Kleinbus durch Zentralasien. Abenteuer bleiben da nicht aus.

Uwe Seidner

Nachdem wir die Karakum-Wüste, nach der Sahara die heißeste Wüste der Welt, durchquert hatten, verließen wir Turkmenistan und reisten weiter nach Usbekistan. Wir planten, noch vor Abenddämmerung den Ort Muinak im autonomen Gebiet Karakalpakstan zu erreichen. Muinak war früher einmal der größte Hafen am Aralsee auf usbekischer Seite. In der örtlichen Fischkonservenfabrik waren einst dreißigttausend Menschen beschäftigt.

Hier konnten wir uns nun ein Bild davon machen, was Menschen anrichten könnten. Die Austrocknung des Aralsees ist die größte von Menschenhand verursachte Umweltkatastrophe der Geschichte. Der Aralsee ist nach und nach verschwunden. In den 1960er und 1970er Jahren hatten die sowjetischen Machthaber beschlossen, das Wasser des Amudarja, der Strom, der den Aralsee speiste, zur Bewässerung der extensiven Baumwollplantagen zu nutzen. Baumwolle ist noch immer eine der Haupteinnahmequellen des Landes.

Alles für die Baumwollernte

Vor dem ehemaligen Hafen der Stadt Muinak liegen heute nur noch Schiffwracks. Der Aralsee ist auf ein Zehntel seiner ehemaligen Ausdehnung geschrumpft. An diesem traurigen Ort schlugen wir unsere Zelte für die

Nacht auf. Mit dem Sonnenaufgang kamen auch die Kühe. Sie wetzten ihre Rücken an den Schiffwracks und zogen weiter Richtung „See“ um dort Sträucher zu fressen und Salz zu lecken. Wir brachen auf und kehrten zur Seidenstraße zurück. Allerdings wussten wir nicht genau, wie weit wir kommen würden.

Offiziell darf in Usbekistan kein Diesel verkauft werden – und unser Kleinbus ist ein Dieselfahrzeug. Sämtliche Dieselvorräte werden auf den Baumwollplantagen genutzt und sollen somit dem „Wohl der Gemeinschaft“ dienen. Während der Erntezeit wird die gesamte Bevölkerung zur Arbeit herangezogen, egal ob Lehrer oder Ärzte. In diesem Jahr hat Präsident Schawkat Mirzijojev erstmals zugegeben, dass es Zwangsarbeit in Usbekistan gibt. Die Ausreise der Einheimischen ist zur Zeit der Baumwollernte strengstens verboten.

Trotz des Verbotes kamen wir an den nötigen Treibstoff. Wir versuchten unser Glück hinter den „Tschaichanas“ (Teestuben), wo LKW-Fahrer halten, auf dem Schwarzmarkt, und manchmal auch in den Hinterhöfen der Nachbarschaft unserer Herbergen. Da wir erfolgreich waren, stand uns nichts mehr im Wege, der alten Seidenstraße in Richtung der Landeshauptstadt Taschkent zu folgen. Bezaubernd und atemberaubend waren die Städte der alten Seidenstraße Chiwa, Buchara und Samarkand. Ein Gefühl wie in 1001 Nacht. Vom Registan in Samarkand heißt es, er sei einer der schönsten Plätze



Kaltar-Minarett in Chiwa, Usbekistan.



Ein Schiffswrack im ausgetrockneten Aralsee.

der Welt. Samarkand war einst die Hauptstadt des Reiches von Timur Lenk, der im 15. Jahrhundert seine Eroberungszüge von China bis zum Mittelmeer führte.

Die Kirche bleibt stehen

Am Vormittag des 3. September trafen wir in Taschkent ein, um dort mit der evangelischen Gemeinde den Sonntagsgottesdienst zu feiern. Deutsche Familien, die von der Wolga nach Taschkent gezogen waren, gründeten 1877 die erste evangelische Gemeinde in Zentralasien. Im Jahr 1896 erbauten sie ihre erste Kirche im neugotischen Stil. Heute gehört die Kirche zu den wenigen Gebäuden der Stadt, die unter Denkmalschutz stehen.

Nach dem großen Erdbeben von 1966 lag das alte Taschkent in Trümmern. Doch die Kirche stand weiterhin. In der sowjetischen Zeit wurde der Kirchturm abgetragen und die Kirche zweckentfremdet. Sie beherbergte die Verwaltung der Geologen, einen Hundezüchterverein und diente als Unterkunft für die Miliz. Mit der Wiedegründung der Gemeinde 1990 erhielt man die Erlaubnis, in diesem Gotteshaus wieder Gottesdienste zu feiern. 1994 wurden die Restaurierungsarbeiten abgeschlossen und die Kirche erstrahle wieder in ihrem ursprünglichen Glanz.

Heute zählt die Gemeinde 300 Seelen. Pastorin Ludmilla Schmidt hielt den Gottesdienst zweisprachig ab, auf Russisch und Deutsch. Ein kleiner Kirchenchor trägt

zur Gestaltung des Gottesdienstes bei. Im Kirchenchor singt Barbara Cates mit. Früher war sie im diplomatischen Dienst der amerikanischen Botschaft. Nun ist sie im Ruhestand. Taschkent ist ihr zweites Zuhause geworden und sie kommt, so oft es möglich ist, hierhin und nimmt aktiv am Gemeindeleben teil.

Immer weniger Deutsche

Bei einem gemeinsamen Abendessen mit den Gemeindegliedern erfuhren wir mehr über die Belange der Gemeinde. 2015 wurde die Gemeinde fast von den staatlichen Behörden verboten. Dank des Einsatzes von Ludmilla und Viktor Schmidt, dem Gemeindevorsteher, konnte dieses Schicksal noch abgewendet werden. Heute bemüht sich die Familie um den Gemeindeaufbau.

Viktor Schmidt ist auch im deutschen Verein „Wiedergeburt“ aktiv. Die „Wiedergeburt“ kümmert sich um die Belange der deutschen Minderheit in den postsowjetischen Staaten. Ableger dieses Vereins gibt es auch in Buchara und Samarkand. Die Mitgliederzahlen sind in den letzten Jahren sehr stark gesunken. Während der Präsidentschaft von Islam Karimow, der das Land seit der Unabhängigkeit 1991 streng regierte und 2016 verstarb, haben viele alles darangesetzt, um nach Deutschland auszuwandern. Viktor Schmidt und seine Familie sind jedoch geblieben. ■



Pastorin Ludmilla Schmidt (r.) und Pfarrer Uwe Seidner (2.v.l.) im Gespräch mit Mitgliedern der evangelischen Gemeinde in Taschkent.

ЭКОЛОГИЯ

СОХРАНИМ УНИКАЛЬНУЮ ТУРАНГОВУЮ РОЩУ

Неподалеку от города Балхаша имеется несколько живописных и уникальных рощ реликтовой туранги, или азиатского тополя. Одна из них – в нижнем течении реки Тоқырау, в районе поселка Орта-Дересын. Дерево издревле почиталось у казахов священным, рубить его было большим грехом. Туранга, благодаря своей мощной корневой системе, погруженной в почву на глубину до 50 метров, способна добывать воду из-под песков, поэтому и выживает во время летнего зноя и сильной засухи Северного Прибалхашья.

Даметкен Тасбулатова

В октябре учащиеся школы-комплекса пос. Шашубай совместно с Общественным объединением «Социдание Шашубай» организовали экологическую акцию в туранговой роще. Целью экологического субботника стало формирование экологической культуры и активной жизненной позиции среди учащихся по проблеме сохранения туранговой рощи. В рамках данной акции был проведен ряд интегрированных уроков. Хочется отметить энтузиазм учителей по экологии и биологии, благодаря которым заинтересованность детей к проблемам региона значительно возросла.

Исследуя листья под микроскопом, дети отметили интересные факты о туранге, используя при этом русский, казахский и немецкий языки.

В рамках уроков химии была исследована почва, где произрастает туранга, проведен мониторинг растительного и почвенного покрова в районе Орта-

Дересын и Шашубая. Исследования показали, что при длительном отсутствии затопления пойм происходит опустыни-

вание, которое губительно сказывается на экологии региона. Изучив научные работы карагандинских ученых, учащи-

еся пришли к выводу, что только от подрастающего поколения зависит будущее реликтового леса. Учащиеся нашего региона должны беречь и защищать турангу, которая помогает сохранить влагу для многих пустынных растений, произрастающих на соляной почве.

В ходе экологической акции учащиеся провели разъяснительную работу с жителями, активную поддержку в этом вопросе оказал акимат района. Также в центре поселка Шашубай был установлен билборд «Окружающая среда в наших руках», который ребята изготовили на уроке информатики.

Прошедшая в туранговой роще акция показала, насколько остро стоит проблема сохранения туранги в нашем регионе. В следующем году совместно с акиматом двух сел планируется строительство ограждения для рощи. Участие в этой акции – своего рода нравственный ориентир для каждого жителя региона, поскольку улучшение экологической ситуации зависит от каждого. ■



Приобщение подрастающего поколения к решению экологических проблем – залог успешного будущего.

ИСКУССТВО

III МОЛОДЕЖНЫЙ ТЕАТРАЛЬНЫЙ ФЕСТИВАЛЬ
«DEUTSCH AUF DER BÜHNE»

Театральное искусство – неотъемлемая часть духовной жизни общества. При его помощи происходит творческое воспроизведение действительности в художественных образах. Такая форма самовыражения эффективно используется для получения новых исторических знаний и при изучении иностранных языков. Доказательством последнего стал III молодежный театральный фестиваль «Deutsch auf der Bühne», что в переводе с немецкого означает «Немецкий язык на сцене». Мероприятие прошло с 3 по 5 ноября в Доме писателей города Алматы.



Анастасия Королёва

■ Все театральные постановки были на немецком языке, и это, как подчеркнули зрители фестиваля и сами участники, очень хорошая и полезная практика, такой опыт способствует развитию разговорной речи.

III молодежный театральный фестиваль был организован Институтом им. Гёте Казахстана при партнерстве с Институтом им. Гёте г. Санкт-Петербурга. В качестве художественного руководителя выступила Наталья Дубс. В фестивале приняли участие пять театральных групп из Алматы, Павлодара, Кокшетау, Костаная и Петропавловска. Главным призом стала поездка на театральный фестиваль в г. Санкт-Петербург, который состоится в марте следующего года. Победитель получит возможность присутствовать не только в качестве зрителя, но и участника, выступив со своей постановкой.

RELIGION

MARTINSFEST – DAS FEST DER GÜTE

Am 11. November wird der Martinstag begangen. Er erinnert an den heiligen Martin von Tours, der am 11. November 397 beerdigt wurde. In Deutschland gibt es vielerorts Laternenzüge, doch auch das Essen der Martinsgans gehört zu den Traditionen an diesem Tag. Die Schule Nummer 12 in Öskemen veranstaltet zum Martinstag jedes Jahr ein Fest mit einem bunten Programm.

Sandugasch Karimbajewa

■ Im Zuge unserer Tradition als DSD- und ehemalige Waldorfschule werden an der 12. Schule „Alexander von Humboldt“ in Öskemen viele deutsche Feiertage begangen. So wird jedes Jahr das Martinsfest gefeiert. Um dieses Fest schön zu gestalten, gibt es viel Arbeit: Wir bereiten ein Theaterstück vor, gestalten schöne Plakate, basteln Laternen, lernen Lieder, nähen Kostüme, üben den Engeltanz ein, sammeln Holz und noch vieles mehr. Viele Lehrer nehmen daran teil. 2016 inszenierten ich und meine Kollegin Anna Astaputschenko das Martinsstück. Die Tanzlehrerin Tatjana Menjschowa und die Musiklehrerin Svetlana Tokarewa übten mit den Kindern Lieder und Tänze.

Am Nachmittag des Festtags trafen sich die Schüler der Klassenstufen eins bis sechs in der Aula. Es war ein besonderer Moment. Die Schauspieler warteten in schönen Kostümen auf der Bühne. Zuerst führte Antonia Berger, die ihren Freiwilligendienst an der Schule absolvierte, in die Legende von St. Martin ein. Sie erzählte mit ruhiger Stimme – die mal höher, mal leiser wurde – die Geschichte und stellte diese so dar, dass auch kleinere Kinder sie besser verstehen konnten.



Die Schüler der Schule Nummer 12 in Öskemen bei der Aufführung des Martinstücks.

Danach trug eine junge Moderatorin eine Einladung auf Russisch vor, Musik wurde gespielt und das Theaterstück begann. Die Ritter auf „Pferden“ trugen Helme und rote Umhänge. Reiche, hochnäsige Damen in schönen Kleidern gingen auf der Straße umher, ohne den hungrigen Bettler zu bemerken. Der heilige Martin war der Anführer der Ritter und teilte seinen Mantel mit einem



Foto предоставила Анастасия Королёва

«Zur Zeit nicht erreichbar» («Временно недоступен»), гимназии им. Горького г. Костаная – «The Blue Room» («Голубая комната»), Северо-Казахстанского государственного университета г. Петропавловска – «Monsun» («Муссон»). Все группы выступили креативно, с большим энтузиазмом. Было заметно, как ответственно отнеслись ребята к фестивалю, уделили должное внимание каждому нюансу при подготовке. Чувствовалось волнение и перед выступлениями, своими переживаниями артисты делились в ходе дискуссии со зрителями, которая была предусмотрена после каждого спектакля.

Организаторы мероприятия подготовили очень насыщенную программу для участников фестиваля. Для них были предусмотрены мастер-классы и интерактивные игры, помогающие развить актерские навыки. Проводила мастерские Наталья Дубс, художественный руководитель. К каждой театральной

группе был закреплен куратор из числа студентов Казахской национальной академии искусств имени Т.К.Жургенова. Завершился фестиваль подведением итогов. Заслуженную победу среди сильнейших коллективов одержала театральная группа школы-гимназии №1 г. Кокшетау с произведением Петра Виолленберера «Zur Zeit nicht erreichbar» («Временно недоступен»). Ребятам выпала честь представлять Казахстан на театральном фестивале в г. Санкт-Петербурге. Все участники получили памятные призы от организаторов – сумки, кружки и блокноты.

Театральный фестиваль стал знаменательным событием в творческой жизни молодежи Казахстана, не равнодушной к немецкому языку. Судя по энтузиазму юных актеров, их стремлению к изучению немецкого языка и заинтересованности организаторов, можно сказать, что этот фестиваль ждет долгое будущее. ■

группе был закреплен куратор из числа студентов Казахской национальной академии искусств имени Т.К.Жургенова.

Завершился фестиваль подведением итогов. Заслуженную победу среди сильнейших коллективов одержала театральная группа школы-гимназии №1 г. Кокшетау с произведением Петра Виолленберера «Zur Zeit nicht erreichbar» («Временно недоступен»). Ребятам выпала честь представлять Казахстан на театральном фестивале в г. Санкт-Петербурге. Все участники получили памятные призы от организаторов – сумки, кружки и блокноты.

Театральный фестиваль стал знаменательным событием в творческой жизни молодежи Казахстана, не равнодушной к немецкому языку. Судя по энтузиазму юных актеров, их стремлению к изучению немецкого языка и заинтересованности организаторов, можно сказать, что этот фестиваль ждет долгое будущее. ■

GESELLSCHAFT

BRAUTRAUB IN KIRGISISTAN: TRADITION ODER STRAFTAT?

Nach Angaben von kirgisischen Nichtregierungsorganisationen (NROs) werden jährlich 15.000 Frauen entführt, um sie dann zwangsweise zu verheiraten. Obwohl Brautraub in Kirgistan als Straftat gilt und mit fünf bis zehn Jahren Freiheitsstrafe bestraft wird, werden fast 50 Prozent der Ehen nach einem Brautraub geschlossen. Jyldiz aus Naryn erzählt ihre Geschichte.

Turonbek Kosokow

■ Brautraub heißt auf Kirgisisch „ala kachuu“ und bedeutet wörtlich „grapsche und hau ab“. Über Brautraub gibt es in der kirgisischen Gesellschaft eine große Debatte: Für die eine, patriarchalisch geprägte Seite ist Brautraub eine kirgisische Tradition. Die andere Seite sieht Brautraub als Straftat an, die die Rechte von Frauen verletzt.

Seit 2013 gibt es im kirgisischen Strafgesetzbuch für Brautraub einen eigenen Paragraphen. Dieser sieht für die Entführung von Mädchen, die jünger als 17 Jahre alt sind, mit dem Ziel sie zu verheiraten, eine Freiheitsstrafe von fünf bis zehn Jahren vor. Dies wird jedoch nur selten umgesetzt, weil die Strafverfolgungsbehörden Fälle von Brautraub kaum verfolgen. Sie sind Teil der patriarchalen Gesellschaftsstrukturen und schützen die Täter vor ihrer gerechten Strafe.

Brautentführung ist keine Tradition

Immer mehr Nichtregierungsorganisationen kämpfen dagegen an, dass Brautentführung eine kirgisische Tradition sein soll. Dabei werden sie auch von zivilgesellschaftlichen Akteuren aus dem Inland und Ausland unterstützt. Svetlana Dsardanowa arbeitet an der OSZE-Akademie in Bischkek. Sie führte in Kooperation mit dem deutschen Institut für Auslandsbeziehungen ein Projekt durch, das Menschenrechtsaktivisten, Feministen, Journalisten, Historiker, Soziologen und Schriftsteller sowie Vertreter aus religiösen Organisationen zusammenbringt.

In einem ersten Treffen ging es um die aktuellen Rechtsgrundlagen, lokale Projekte, die Rolle der Medien und den Erfahrungsaustausch über die Genderpolitik in Kirgisistan. Die Schriftstellerin Altyn Kapalowa hat eine Erzählung geschrieben, in der Stereotypen von Frauen wie „Kinder, Küche, Kirche“ entgegnet werden soll. Im Dezember soll die Genderexpertin Rimma Sultanowa einen Workshop mit Jugendlichen in Naryn durchführen.



Kirgisistan: Jede zweite Ehe entsteht infolge von Brautraub.

wird. In Zukunft wollen wir nicht nur Jugendliche erreichen, sondern auch ihre Eltern und Angestellte der Strafverfolgungsbehörden.“ Außerdem will Dsardanowa Gender Studies als Pflichtfach in Schulen einführen.

Jyldiz: „Ein Freund meines Bruders entführte mich“

Im Folgenden erzählt Jyldiz (Name von der Redaktion geändert) aus Naryn ihre Geschichte. Sie wurde vor zwei Jahren entführt. In ihrer Familie ist Brautraub keine Seltenheit.

„Ich war 19 Jahre alt und gerade mit dem ersten Studienjahr an der Amerikanischen Universität in Bischkek fertig. Ich fuhr zu meinen Eltern nach Naryn, um meine Som-

merferien dort zu verbringen. Mein Bruder, der nur ein Jahr älter ist, lag damals im Krankenhaus und meine Eltern besuchten ihn. Es war Nachmittag. Ich fetzte gerade den Hof, als ein Mitschüler meines Bruders an die Haustür klopfte. Ich kannte Aybek wie die anderen Mitschüler meines Bruders vom Sehen her, aber wir haben uns fast nie unterhalten. Unsere Eltern sind befreundet. Als ich ihm die Haustür öffnete, fragte er,

<< Wir wurden auch entführt, sind aber glücklich. >>

Ich wusste zunächst nicht, welcher der fünf mich heiraten wollte. Ich kannte alle von ihnen. Sie waren Mitschüler meines Bruders. Im Auto haben sie mein Handy weggenommen, damit ich niemandem kontaktieren kann. Die Fahrt dauerte gar nicht lange, bis

Ehe einverstanden ist. Ich lehnte allerdings ab und forderte, dass ich nach Hause gehen kann.

Ich fragte die Frauen, was passiere, wenn man ihre Tochter einfach entführen würde. Sie sagten, es sei in Ordnung und behaupteten, dass sie selbst auch irgendwann einmal geklaut worden und jetzt trotzdem glücklich seien. Sie sagten, wie ich Glück gehabt habe, dass mich der Sohn dieser Familie entführt habe, der weder raucht, noch Alkohol trinkt und sogar an der Uni studiert.

Sie versuchten mich zu überzeugen, das Kopftuch aufzusetzen. Ich saß weinend in der Ehecke und versuchte, keinen an mich heranzulassen. Nach ein paar Stunden kamen meine Eltern und nahmen mich mit nach Hause. Ich werde für immer an den psychischen Folgen dieses Vorfalls leiden.

<< Jemand entführte die Braut meines Cousins, dann entführte er ein anderes Mädchen. >>

Zum Glück haben sich meine Eltern nicht für die Tradition, sondern für mich entschieden. Ich bin ihnen dafür sehr dankbar. Aybek habe ich seitdem nicht mehr gesehen. Unsere Eltern sind aber weiterhin befreundet. Auch mein Bruder, der ihn danach verprügelte, ist nicht mehr sauer auf Aybek. Noch immer fragen mich Leute, warum ich nicht bei ihm geblieben sei. Vielleicht war ich mit meinem Aussehen und meinem Verhalten ihm gegenüber selbst schuld, dass er mich entführte.

Auch meine Tante wurde drei Mal entführt, aber alle drei Male brachten meine Großeltern sie zurück. Die Leute fragten sie, ob sie keinen Mann für ihre Tochter wollen oder ob ihnen die hiesigen Männer nicht gut genug seien. Beim vierten Mal haben sie sie nicht zurückgeholt. Meine Tante hat sich mittlerweile an ihr Leben gewöhnt.

Mein Cousin wollte letztes Jahr heiraten, aber am Hochzeitstag entführte ein anderer aus dem Dorf seine Braut. Da ihre Eltern sowieso gegen die Heirat mit meinem Cousin waren, haben sie ihre Tochter bei dem Entführer gelassen. Mein Cousin konnte sie nicht finden. Später hat er ein fremdes Mädchen entführt, sie geheiratet, sich aber nach zwei Monaten wieder scheiden lassen.“ ■

■ Brautraub, *m* – похищение невесты

■ patriarchalisch – патриархальный

■ Entführung, *f* – похищение, отнятие, увод

■ Gleichstellung der Geschlechter – гендерное равноправие

■ Strafverfolgungsbehörde, *f* – правоохранительный орган

■ klopfen – бить; колотить; стучать

■ Zwang, *m* – принуждение; давление; насилие

■ Ehecke, *f* – семейный угол

■ Kopftuch, *n* – головной платок; косынка

■ sich scheiden lassen – разводиться



Der erste Teil des Programms, die Diskussionsrunde in der OSZE-Akademie in Bischkek.

Es geht um die Gleichstellung der Geschlechter sowohl in der Verfassung als auch in der Gesellschaft. Sultanowa will mit den Jugendlichen auch Filme anschauen, die Brautraub romantisieren, und mit ihnen darüber diskutieren. Dsardanowa erwartet rund 50 Teilnehmer, aus den Klassenstufen 8 bis 10: „Wir hoffen, dass mithilfe unseres Projektes die Gesellschaft ihr Verhältnis zu Frauen ändert und Brautraub als Straftat angesehen

merferien dort zu verbringen. Mein Bruder, der nur ein Jahr älter ist, lag damals im Krankenhaus und meine Eltern besuchten ihn.

Es war Nachmittag. Ich fetzte gerade den Hof, als ein Mitschüler meines Bruders an die Haustür klopfte. Ich kannte Aybek wie die anderen Mitschüler meines Bruders vom Sehen her, aber wir haben uns fast nie unterhalten. Unsere Eltern sind befreundet. Als ich ihm die Haustür öffnete, fragte er,

Ich wusste zunächst nicht, welcher der fünf mich heiraten wollte. Ich kannte alle von ihnen. Sie waren Mitschüler meines Bruders.

Ich verfiel in Panik, aber die Frauen brachten mich gewaltsam in ein Zimmer, wo bereits die Kinder der Familie in der sogenannten Ehecke warteten. Viele der Gäste waren bereits am Feiern. Die Frauen brachten mir ein Kopftuch. Nimmt man es und trägt es, bedeutet dies, dass man mit der

ВЫСОКАЯ НАГРАДА ЗА ДОСТОЙНЫЙ ВКЛАД

Лилия Павловна Гончарук, председатель Областного общественного объединения немцев «Возрождение» города Семей, была удостоена первой награды Совета матерей города.

В начале 2016 года в Доме дружбы г. Семей был организован Совет матерей, первым председателем которого была избрана Лилия Павловна Гончарук. За этот период состоялась масса мероприятий, направленных на реализацию целей и задач Ассамблеи народа Казахстана. В частности, круглые столы с представителями этнокультурных объединений, праздничные мероприятия к памятным датам, концерты совместно

со студентами Педагогического колледжа имени М.О. Ауэзова и многое другое.

В настоящий момент в связи с большой загруженностью в работе общества немцев, Лилия Павловна передала пост председателя Совета матерей Нагиме Моймбаевой, заместителю председателя центра поддержки казахских национальных ценностей «Ахау» г. Семей.

Но деятельность в Совете матерей Лилия Павловна оставлять не собирается: совместно с Нагимой Моймбаевой планируется проведение ряда мероприятий с привлечением к работе Совета матерей широкой общественности города. (МГ)



Фото предоставила Мария Горбачева



Фото предоставила Мария Горбачева

СЕМЕЙ

ПРОЕКТ «ОРГАНИЗАЦИЯ ГРУПП ВЗАИМОПОМОЩИ»

Второй год подряд Областным общественным объединением немцев «Возрождение» города Семей успешно реализуется проект «Организация групп взаимопомощи», который помогает людям старшего возраста из сельской местности почувствовать себя нужными.

Мария Горбачева

Порой так происходит, что люди оказываются в тяжелых жизненных ситуациях, и зачастую это бывает с представителями старшего поколения. Проблемы со здоровьем, которые начинают угнетать и физически, и психологически, непонимание со стороны родных, финансовые трудности, одиночество. Все это накладывает колоссальный отпечаток на жизнь человека. Для того чтобы хоть как-то помочь таким людям, существуют центры социальной поддержки. Данные центры в основном хорошо развиты в городах, но как же быть тем, кто живет в сельской местности? Именно такой целью – поддержать немецкое население сельской местности через оказание помощи на дому от представителей своей этнической группы – и задалась Виктория Романенко, социальный работник общества немцев «Возрождение» г. Семей.



Фото предоставила Мария Горбачева

Виктория Романенко: «Быть социальным работником очень нелегкий труд, помочь хочется всем, но, к сожалению, это не всегда получается. Кто-то приходит за лекарствами, кто-то с душевными и семейными переживаниями. Я выслушиваю всех, стараюсь помочь советами. Когда у нас проходит проект «Продуктовая помощь», я езжу по деревням и вижу, в каких условиях живут некоторые люди. Нередко слышу от них, как тяжело, что им практически никто не помогает, дети живут далеко. Когда все это видишь, понимаешь всю ситуацию, осознаешь, что почти ничем не можешь помочь в данный момент.

Большинство одиноко проживающих престарелых людей немецкой национальности на селе имеют от государства социального помощника на дому. При этом есть несколько человек, которые по определенным причинам не получают

государственную социальную помощь. Они нуждаются в психологической поддержке и хотят получать услуги в домашних делах, характерных для сельской местности. Все эти обстоятельства и натолкнули меня на проведение проекта «Организация групп взаимопомощи».

На начальном этапе проекта социальную помощь получали жители села Новая Шульба Бородулихинского района, на сегодняшний день удалось охватить Бескарагайский и Жарминский районы. Участниками проекта стали социально незащищенные граждане немецкой национальности, реабилитированные жертвы политических репрессий, инвалиды и одиноко проживающие старики, нуждающиеся в моральной, физической и материальной поддержке.

В данных районах проживают одинокие пенсионеры, которым необходима помощь на дому: поход в магазин и аптеку, сопровождение в медицинское учреждение, уборка дома и двора, подготовка угля для печи, приготовление пищи. Каждого из пяти опекаемых в

своих районах социальный работник посещает два раза в неделю по два часа, что отражается в дневнике учёта социальных услуг на дому.

Анастасия Квинт работает социальным помощником в селе Новая Шульба. Лидия Михайловна Пономарева: «Я очень довольна данным проектом и помощью, которую мне оказывает Настя. Благодаря ее поддержке я смогла доделать ремонт, который не могла закончить на протяжении трех лет. Помогает Настя и на огороде, так как из-за больной ноги мне сложно наклоняться».

Мария Егоровна Кляйн, с. Новая Шульба: «Спасибо огромное Насте за помощь. Она всегда приходит с хорошим настроением, искренне улыбается и подбадривает меня теплыми словами».

Отто Оттович Циммер, с. Новая Шульба: «Я очень доволен социальным работником, которого мне предоставили. Настя хорошая девушка, всегда внимательно выслушает, поддержит добрым словом старика, помогает, работает добросовестно».

Лариса Шуховцова работает социальным помощником Жарминского района, с. Шар. Лидия Ивановна Фейст так отзывается о ней: «Лариса к любой работе относится добросовестно. Она наводила порядок в квартире, заготавливала дрова, уголь на зиму. Спасибо обществу немцев «Возрождение» за то, что предоставили такого помощника».

Гельмут Эмильевич Мюллер, с. Шар: «Благодарю Ларису за оказание мне помощи в ведении хозяйства. С ней всегда можно поговорить, после смерти жены я остался совсем один, а благодаря поддержке Ларисы я чувствую себя менее одиноким».

Алена Шкред работает социальным помощником Бескарагайского района, с. Долонь и Мостик. Ольга Николаевна Вернер, с. Мостик: «Огромное спасибо Алёне за помощь. Хотелось бы, чтобы она и дальше работала. Я пожилой человек, и мне нужна хоть какая-то помощь и поддержка».

Ознакомившись с деятельностью социальных работников Анастасии Квинт, Алены Шкред и Ларисы Шуховцовой, можно с уверенностью сказать, что данный проект дает положительные результаты. Это подтверждают и получатели помощи. Они делятся своими личными успехами и достижениями, с нетерпением ждут вторника и четверга, ведь девочки стали им как родные. У старшего поколения наладилась бытовая жизнь, улучшилось душевное состояние, а самое главное – в глазах стал заметен маленький огонек счастья.

Хочется поблагодарить председателя общества немцев «Возрождение» Лилию Гончарук и социального работника общества Викторию Романенко за организацию проекта и пожелать дальнейших успехов в труде и вовлечении в данную работу других районов области. ■



Фото предоставила Мария Горбачева

НАШ УДЕЛ

С.В. Богдан

Кто такой социальный работник? Кто ответит на этот вопрос? Это тот, кто чужие заботы На себя возлагает всерьез.

Это тот, чьи усталые руки Не устанут добро вам творить, Тот, кто вас понимает с намека, Кому можете сердцем открыть.

Социальный работник – кто это? Это женщина с доброй душой, Она словом согреет, советом, Человек она с буквы большой.

Ей любая работа по силам, И всех дел ее не перечислить. Так спасибо им, добрым и милым Соцработникам, что они есть.



Фото предоставила Мария Горбачева

КАСАХСТАН

WILDESEL FLIEGEN IN DIE STEPPE

Zum ersten Mal seit mehr als einem Jahrhundert gibt es wieder Asiatische Wildesel, auch Kulane genannt, in der zentralkasachischen Steppe. Mit dem weltgrößten Helikopter wurden Ende Oktober neun Tiere vom Nationalpark „Altyn Emel“ im Südwesten Kasachstans nach Zentralkasachstan geflogen. Im kommenden Frühjahr werden die Wildesel in die Weiten der Steppe entlassen.

Dagmar Andres-Brümmer, ZGF

Kulane kamen einst im gesamten mittleren Osten und Zentralasien vor, vom Mittelmeerraum bis in die östliche Mongolei. In den letzten 200 Jahren schrumpfte ihr Verbreitungsgebiet dramatisch und umfasst heute weniger als drei Prozent seiner ursprünglichen Größe. Heute wird der Kulan (Equus hemionus kulan) als „stark gefährdet“ auf der Roten Liste der gefährdeten Arten geführt und kommt nur noch in kleinen, voneinander isolierten Populationen in Turkmenistan, Kasachstan und Usbekistan vor.

Ziel des Kulan-Wiederansiedlungsprojektes ist es, dem Steppenökosystem mit dem Kulan eine große Pflanzenfresserart zurückzugeben – eine Art, die hier einst in großen Herden gelebt hatte. Am 24. Oktober 2017 wurden neun Tiere mit dem weltgrößten Helikopter Mi-26 vom Nationalpark Altyn Emel im Südwesten Kasachstans 1.200 Kilometer weit nach Zentralkasachstan geflogen. Dort sind die Wildesel jetzt in einem Eingewöhnungsgehege am Rande des staatlichen Naturreservats Altyn Dala. Im kommenden Frühjahr werden sie in die Weiten der Steppe entlassen.

Das Kulan-Wiederansiedlungsprojekt will in den nächsten drei bis vier Jahren insgesamt 30 bis 40 Kulane vom Nationalpark



Bild: © Daniel Rosengren

Die Kulane werden in einem 55ha großen Gehege in Alibi, Altyn Dala, Kasachstan freigelassen. Es ist die erste Wiederangesiedlung, nachdem sie im späten 18. Jhd. ausgestorben waren.

Altyn Emel in die Steppen Zentralkasachstans zurückbringen. Glücklicherweise ist die Kulan-Population in Altyn Emel so stark gewachsen, dass der Nationalpark Tiere abgeben kann, die nun als Gründerpopulation für andere Gebiete dienen können.

Ende Oktober konnten in einer Art Testlauf die ersten neun Kulane erfolgreich umgesiedelt werden. Nach jahrelanger Planung und Vorbereitung mussten sich Methodik, Logistik und Fangtechnik in dem Testlauf ebenso bewähren wie der tiermedizinische

Umgang mit den Tieren, ihr Transport im Helikopter und ihre Freilassung ins Eingewöhnungsgehege im Schutzgebiet Altyn Dala.

Steffen Zuther, Projektleiter der Altyn Dala Conservation Initiative ist mit dem Verlauf des Tests zufrieden: „Unser Ansatz, die Tiere in einen Pferch zu treiben und sie so zu fangen, hat gut funktioniert. Auch der Transport mit dem gigantischen Helikopter stellte kein Problem dar. Die Tiere wurden medikamentös ruhiggestellt und reisten einzeln in speziell dafür angefertigten Boxen.“

Das ehrgeizige Wiederansiedlungsprojekt wird vom Norwegischen Institut für Naturforschung (NINA) koordiniert und von der kasachischen Naturschutzorganisation ACBK im Rahmen der Altyn Dala Conservation Initiative umgesetzt. Weitere Projektpartner, die die Kulan-Wiederansiedlung finanziell und logistisch unterstützen, sind das Komitee für Forst und Wildtiere des kasachischen Landwirtschaftsministeriums, die Royal Society for the Protection of Birds (RSPB), die Zoologische Gesellschaft Frankfurt (ZGF) und der Tiergarten Nürnberg. Die Hauptgeldgeber für dieses Projekt sind die internationale Naturschutzorganisation Fondation Segré und der Tiergarten der Stadt Nürnberg. ■

Weitere Informationen: <http://zgf.de>, <http://tiergarten.nuernberg.de>, <http://acbk.kz>

ЛИЧНОСТЬ

ЮНКЕР БАЛТИЙСКОГО ФЛОТА

Эдуард Васильевич фон Гроте (1824 г. – 12 августа 1859 г., Швейцария). Капитан-лейтенант (1856 г.), исследователь Амурского лимана. С 1775 г. род Гроте – дворяне Священной римской империи, с 1797 г. – в составе лифляндского дворянства.

Виктор Гохнадель

Юноша получил дома блестящее образование, знал пять языков еще до поступления в университет. В 1845 г. Эдуард с отличием окончил курс физико-математического факультета Петербургского университета, однако научной карьере предпочел стать юнкером Балтийского флота. Его первое путешествие – на корабле «Ингерманланд» в Средиземное море. Физически крепкий, двухметрового роста, Гроте переносил все тяготы мужественно. На корабле ему присвоили звание мичмана. И хотя практиковались телесные наказания, они ни разу не опустились до них, команда его боялась говорить правду.

В 1848 г. на транспорте «Байкал» под командованием Г.И. Невельского Э. Гроте перешел из Кронштадта к берегам Камчатки, а затем в Амурский лиман. Плавание оказалось нелегким и длилось почти девять месяцев. В 1849 г. Эдуард Васильевич описал со шлюпки северный берег Сахалина и берег Сахалинского залива к югу от мыса Мухтель. 13 июля 1849 г. вместе с Невельским участвовал в открытии пролива между материком и о. Сахалин, произведен на отличную усердную службу в лейтенанты. Исследования, проводимые на шлюпках, как правило, были сопряжены с риском и разными случайностями, обусловленными капризами погоды и не только. «Так, однажды для промеров на берег отправились сразу Гревенс (на шестивесельном баркасе), Гроте (на четырехвесельном) и Гейсмар (на вельботе). На транспорте осталось десять человек. Вскоре сильным ветром баркас Гревенса выбросило на мель, а вельбот Гейсмара – на отмель около Сахалина вблизи селения Тамлево. С большим трудом Гейсмар и его спутники добрались до берега. Здесь они развели костер и уснули. Этим воспользовались гилеки

и утащили одежду. Пришлось Гейсмару с командой возвращаться на транспорт в одних рубашках. Лишь благодаря энергичным действиям Невельского украденное белье было возвращено, и с гилеками установились дружеские отношения».

После окончания навигации Эдуард Васильевич получил предписание следовать в Петербург из Охотска сухим путем. В 1850 г. вернулся в Петербург, два года служил на Балтике. В 1852 г. в должности вахтенного начальника транспорта «Диана» под командой капитан-лейтенанта Бессарабского Гроте совершает путешествие из Кронштадта до Камчатки. Офицеры избрали Гроте содержанием кают-компании, а командир назначил ревизором. «Бессарабский быстро убедился, что на умного, обязательного, глубоко порядочного немца можно положиться как на самого себя».

В Петербург вернулся в разгар Крымской войны, был откомандирован в гребную флотилию на восточном Кронштадтском рейде. В 1854-1855 гг. Гроте старший офицер винтового фрегата «Мария», в составе гребной флотилии защищал Кронштадт от нападения англо-французского флота. Награжден орденом Св. Анны 3-й степени. В начале 1856 г. командовал канонерской лодкой «Секира», затем «по желанию усовершенствовать себя в науках» был уволен со службы.

Прежде чем уехать на учебу в Париж, Гроте совершил путешествие по Волге до Астрахани. Из Астрахани добрался сначала на Дон, потом уехал на Азовское море, в Крым, посетил Одессу и Киев. Путешествовал практически в одиночку.

В октябре 1857 г. уехал в Париж. Два года Эдуард Васильевич изучал естественные науки в Парижском университете. Там у него родилась мысль совершить большое путешествие с помощью и новыми веревками. Прошло еще 8 часов. Помощь появилась около полуночи. За это время Гроте переместился на несколько метров



Фото: Большая российская энциклопедия

Река Амур в среднем течении.

ста 1859 г. Гроте вышел из гостиницы в сопровождении двух проводников, с которыми к вечеру добрался до деревни Матмарк. Затем путники направились в долину Церматт самой короткой, но и самой опасной дорогой через глетчер Финделен.

Погиб Гроте при странных обстоятельствах. По свидетельству проводников, они шли в связке, «Гроте был посередине. Когда переходили расщелину, и Эдуард оказался над ней, неожиданно сразу с двух сторон лопнула веревка, которой они были связаны, и Гроте рухнул вниз. Он застрял во льду на глубине около 20-ти метров. Голова оказалась ниже ног, шевельнуться он мог только правой рукой. Один проводник остался на месте, а второй пошел за веревкой. Когда он появился спустя четыре часа, выяснилось, что веревка короткая. Пришлось снова идти за помощью и новыми веревками. Прошло еще 8 часов. Помощь появилась около полуночи. За это время Гроте переместился на несколько метров

ниже. Когда его, наконец, извлекли из расщелины, несчастный не подавал признаков жизни».

Проведенное по инициативе брата следствие ничего не прояснило. «Когда прощались с погибшим, друзья вспомнили, как, пользуясь своими энциклопедическими знаниями, он, не боясь заразиться, лечил матросов, больных холерой, выхаживал товарищей от цинги, как выкупал у помещиков крепостных, даря им свободу, как давал деньги на обучение и воспитание детей бедняков».

Моряки, служившие вместе с Гроте на «Байкале», отдавая должное своему товарищу, назвали его именем мыс в Охотском море. «Но мало кто знает в наше время об этом достойном памяти человеке».

В честь Э.В. Гроте названы: Гроте озеро (о. Сахалин), Гроте мыс (Охотское море, Амурский лиман, назван в 1849 г. экипажем транспорта «Байкал»), Гротевская свита (выделена А.М.Ахметьевым, В.К.Карауловым и др. в 1957 г.). ■

ÖSTERREICHISCH FÜR ANFÄNGER



Das Österreichische ist so manchem Deutschen ein großes Mysterium. Der Grund dafür ist nicht nur die Aussprache, sondern auch allzu oft das andersartige Vokabular. In unserer Reihe Österreichisch für Anfänger bemüht sich Rafaela Lobaza, gebürtige Österreicherin, einen Einblick in das Sammelsurium der österreichischen Wörter und Phrasen zu bieten, die einem Deutschen wohl eher unbekannt sind. Diese Woche widmen wir uns dem Wort „Zniachtl“.

Rafaela Lobaza

„Na geh, daweil is der eh a so a Zniachtl.“ Bei dem Wort Zniachtl sollten bei männlichen, durch Österreich reisenden, deutschen Touristen die Alarmglocken schrillen. Zuerst sollte überprüft werden, ob man eventuell selbst mit dem Zniachtl gemeint sein könnte. Falls dies der Fall ist, sollte in einem weiteren Schritt erforscht werden, ob es sich bei dem Sprecher um einen Mann oder eine Frau handelt.

Das Wort Zniachtl beschreibt eine kleine, schwächliche Person. Diese Beschreibung ist allerdings nicht wertfrei, sondern hat einen recht bitteren Beigeschmack. Wer Zniachtl sagt, meint das in den meisten Fällen böse. Wenn ein Mann über einen anderen Mann sagt, er sei ein Zniachtl, kann man das noch

auf ein männliches Konkurrenzdenken schieben. Flirtet man mit der Frau eines Wieners oder bandelt man mit ihr an – wie wir es auch gerne nennen – so wird besagter Wiener einen recht schnell und gerne als Zniachtl bezeichnen. Das hat dann noch nicht viel Aussagekraft.

Kommt dieses Wort allerdings aus dem Mund einer Frau, dann ist es schon eher ernst zu nehmen. In diesem Fall würde ich empfehlen, dieser Frau selbstbewusst zu erklären, dass ein Mann weder besonders groß noch sonderlich hübsch sein muss und dann Torbergs Tante Jolesch zitieren: „Was ein Mann schöner is wie ein Aff, is ein Luxus.“ Denn diese Weisheit lässt sich ja auch leicht auf die Körpergröße ummünzen: „Was ein Mann größer ist als ein Aff, ...“. Oder so ähnlich halt. ■

«VORWÄRTS» – 5 LET!



Фото предоставила Анастасия Королева

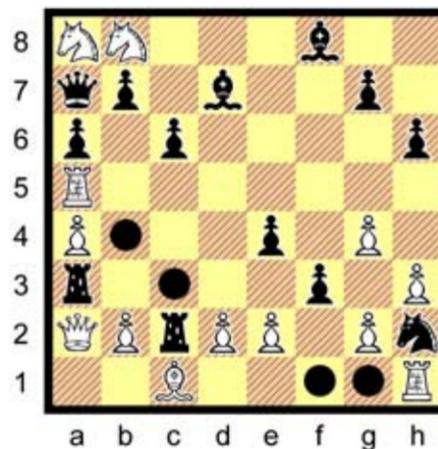
Свой пятилетний юбилей отметил клуб немецкой молодежи г. Алматы «Vorwärts». За это время ребята прошли не одно испытание и справились со многими трудностями. Сейчас можно с уверенностью сказать, что переломный момент пройден и команда взяла курс на продуктивную работу. Значимым для клуба стал приход небывалого количества молодых и энергичных талантливых личностей, буквально за год состав активистов нашего клуба увеличился в несколько раз. Участники КНМ ставят перед собой грандиозные цели и планируют масштабные проекты. Гордость клуба – арт-студия «Созвездие». (АК)



KNIFFEL-SCHACH

von Peter Krystufek

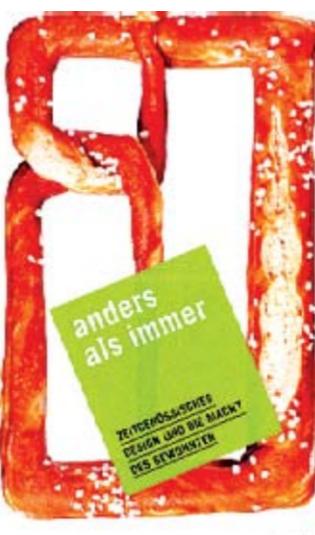
Nr. 048



Wer sind die vier Unbekannten auf b4, c3, f1 und g1?

SKT, WK3? Illegaler schwarzes Turmschachgebot. SKT, WK4, STC5-C3+? Die Wandlung in einen dritten ST wäre nicht zu realisieren gewesen. Daraus folgt: SK4. Der WK passt nun legal nur noch auf G1. Da Schwarz nicht in einen Turm umwandeln konnte (z.B. für STC3-C3+) und auch nicht Sbd4xh3+ möglich ist (der WK3 hätte dem SK illegal Schach geboten bzw. stünde der ST2 illegal), muss der letzte Zug Kc5-b4+ gewesen sein. Der SK war aus einem Schachgebot weggezogen, das nur mit Sbd5-c3 zu erklären ist. Also: - Nur der weiße c-Bauer hatte in einen Springer umwandeln können (und hätte hierzu den schwarzen d-Bauern geschlagen). Der weiße f-Bauer muss den 55 geschlagen haben. Daraus folgt: WLT.

Herausgeber + Copyright: Peter Krystufek, Postfach 1505, D-71205 Leonberg, Deutschland. E-Mail: PeterKrystufek@aol.com (Spielanleitungen auf Anfrage).



DIE JÜNGSTE AUSSTELLUNG
„anders als immer“

Zeitgenössisches Design und die Macht des Gewohnten
01.11. – 01.12.2017

Galerie für bildende Kunst Usbekistans
Tashkent, Buyuk Turon ko'chasi 2
Eintritt frei.

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG - IMPRESSUM: ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение»
 Главный редактор: Олеся Клименко
 ifa-редактор: Отмара Глас
 Технический редактор: Вероника Лихобабина
 Литературные редакторы: Лариса Гордеева, Евгений Гильдебранд
 Адрес редакции: 050051, Алматы, Самал-3, 9, Немецкий Дом
 Тел./факс: +7 (727) 263-58-06/08
 E-mail: redaktion@daz.asia
www.daz.asia

Газета поставлена на учет в Министерстве информации РК.
 Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г.
 Тираж 1000 экз. Заказ № 4088.
 10 ноября 2017 г. № 46 (8914).
 Периодичность – 1 раз в неделю.
 Отпечатано в типографии ТОО РПИК «Дәуір» г. Алматы, ул. Калдаякова, 17, т. 273-12-04
 Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов.

Bevollmächtigter Herausgeber - Ассоциация der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“
 Chefredakteurin: Olesja Klimenko
 ifa-Redakteurin: Othmara Glas
 Technische Redakteurin: Veronika Likhobabina
 Korrektoren: Larissa Gordejewa, Eugen Hildebrand
 Adresse: Samal-3, 9, Deutsches Haus, 050051, Almaty
 Tel.: +7 (727) 263-58-06/08
 E-Mail: redaktion@daz.asia

Registrierung: Ministerium für Information der Republik Kasachstan.
 Registrierungs-Nr. 1324-G vom 14.06.2000.
 Auflage: 1000. Auftrags-Nr. 4088.
 10. November 2017. Nr. 46/8914.

Druckerei: TOO RPIK „Dauri“, Almaty, Kaldajakow-Straße 17, 273-12-04

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein. Für den Inhalt von Anzeigen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.

www.wiedergeburt-kasachstan.de